



IAPOP  
CONFERENCE  
2012

### 3. IAPOP-Konferenz 28. – 30. April 2012 im Volkshaus Zürich

#### Globaler Burn-Out? Spannungsfelder, Krisen und Veränderungsprozesse

*Austausch von zukunftsfähigen Methoden zur Arbeit mit den sozialen Herausforderungen unserer Zeit.*

Inkl. **Offenes Forum** am Samstagabend, 28. April 2012, mit **Franz Hohler** und **Arnold Mindell**, kostenlos für alle Interessierten. [www.iapop-conference.org](http://www.iapop-conference.org)

Das Thema der Konferenz ist hochaktuell: Die Welt ist im Umbruch: politische, soziale, ökonomische und ökologische Bruchstellen mehren sich exponentiell. Die psychosozialen Erkrankungen nehmen wie die gesellschaftlichen Symptome zu. Laut einem Gesundheitsreport haben die psychischen Erkrankungen der Versicherten von 1998 bis 2009 um 60% zugenommen<sup>1</sup>. Viele Menschen ahnen oder wissen: so kann es nicht weitergehen. Als moderne Zeitkrankheit ist das 'burn-out' Syndrom in aller Munde. Wir brennen aus, erschöpfen unsere individuellen und globalen Ressourcen auf der Bühne des freien Marktes im Streben nach Profit und im Namen jährlicher Wachstumsraten. Die dadurch verursachten Probleme schrecken auf und treten immer deutlicher ins öffentliche Bewusstsein.

Die 3-tägige IAPOP - Konferenz 2012 schafft ein Forum für den Austausch von Avantgarde Methoden: diese suchen in den lokalen und globalen Symptomen unseres Planeten und unserer Gemeinschaften, Organisationen und Unternehmen die Schlüssel der Zukunft, die Ressourcen für Bewusstseinswandel und Innovation. Folgende Fragen stehen im Zentrum: **Wie begegnen wir als Individuen und Gesellschaften den sozialen Herausforderungen unserer Zeit? Wie unterstützen wir individuelle Veränderungsprozesse und Innovation in der Gesellschaft, in Organisationen und Unternehmen?**

Die Vision der Konferenz besteht darin, zukunftsfähige Methoden zur Arbeit mit Spannungsfeldern zusammen zu bringen. In multidisziplinären Teams werden **über 30 erfahrungsorientierte Workshops** angeboten mit dem Ziel, im Dialog der Methoden neue Synergien zu finden. Referentinnen und Referenten sind führenden Praktiker im Feld der Psychologie, der Friedens- und Konfliktarbeit, in Politik und Wirtschaft sowie der Organisationsentwicklung: **Wolf Büntig, Sumaya Farhat-Naser, Anna Gamma, Andreas Gross, Antoinette Hunziker, Amy und Arnold Mindell, Matthias Varga von Kibéd, Max Schupbach** u.v.a. Die interdisziplinäre Begegnungen fördern Netzwerke und Initiativen für zukunftsorientierte Lösungen. Die professionelle Begleitung von Veränderungsprozessen und Konflikten muss sich hinterfragen und den Zeichen der Zeit anpassen. Die globalen Spannungsfelder spiegeln sich in lokalen Konflikten: im Individuum, in der Gesellschaft, in Unternehmen und Beziehungen, an den Schnittstellen zwischen Mensch und Performance, zwischen Anforderungen und individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten. Die komplexen Spannungsfelder erfordern laufend neue Methoden, Handlungsstrategien und Werkzeuge.



IAPOP  
CONFERENCE  
2012

Der dreitägige Anlass bietet Ihnen:

- Einblick in neue Methoden zur Arbeit mit sozialen Spannungsfeldern.
- Praktische Werkzeuge zur Arbeit mit Konflikten und Beziehungssituationen.
- Zukunftsstrategien zum Umgang mit den Herausforderungen unserer Zeit aus Psychologie, Wirtschaft und Politik.
- Reflektion der eigenen Arbeit und Standpunkte durch interaktive Workshops.
- Inspirierender Austausch mit Menschen aus Psychologie, Konflikt- und Friedensarbeit, Organisationsentwicklung und Human Resources.

Die Konferenz leistet einen Beitrag in der Aus- und Weiterbildung von ModeratorInnen, die Veränderungsprozesse erleichtern, Konflikte angehen und Beziehungen, selbst bei stark polarisierten Rollen innerhalb eines Systems, vermitteln können. Wir alle lernen verantwortlicher auf nachhaltige Veränderung zu wirken, im Alltag, in unseren Familien, in Gruppen und Teams, in der Erziehung und am Arbeitsplatz. Selbst kleinste Schritte können zu grossen Veränderungen führen. Leben vollzieht sich in der Gegenwart, im Hier und Jetzt. Nutzen wir das Potential der Krise als Wegweiser in die Zukunft und leisten einen Beitrag für eine zukunftsfähige Welt.

- 
- 1 DAKGesundheitsreport 2010
  - 2 Den reichsten 1 % der Welt gehören 40 % des weltweiten Vermögens. Den reichsten 10 % gehören schon 85 % des Reichtums. Umgekehrt gehört den ärmsten 50 % nicht einmal 1 % des Vermögens. Diese Ergebnisse sind wirklich erschütternd. ([globalisierungsblog.de](http://globalisierungsblog.de))